

1. LIGA GRUPPE 3

Biaschesi – USV Eschen-Mauren 1:1 (0:1)
 Stadion Centro Sportivo Al Vallone, Biasca. 100 Zuschauer.
 Schiedsrichter Omerovic Damir, assistiert von Abadzic Cvijan und Hofmann Nicolas.

GC Biaschesi: Zaccagnini, Zaccarelli, Idrizi, Coppola, Loiero, Stallone, Russo, Zubcic (62. Simic), Lamanna, Bilandzija (28. Milosevic), Batlak.

USV Eschen-Mauren: Benjamin Büchel, Vogt, Berisha, Stocklasa, Barandun, Gerardo Clemente, Rohrer, Cecco Clemente (89. Domuzeti), Huber, Biedermann (84. Christen), Ronny Büchel (92. Quintans).

Tore: 8. Franz-Josef Vogt 0:1, 93. Stallone Alessandro 1:1.

Rote Karte für Loiero (65.) und Ampelkarte für Idrizi (87.).

Verwarnungen für Loiero, Idrizi und Stallone (alle GC Biaschesi) sowie Huber, Biedermann, Berisha und Ronny Büchel (alle USV).

Bemerkungen: USV ohne D'Elia, Erne, Hasler, Eberle (alle verletzt), Stefan Büchel (krank).

Resultate der 17. Runde

GC Biaschesi – USV Eschen-Mauren	1:1
FC Luzern U21 – Zug 94	3:0
FC Baden – FC St. Gallen U21	verschoben
FC Winterthur U21 – FC Mendrisio-Stabio	verschoben
SC Brühl – SC YF Juventus	verschoben
FC Tuggen – FC Rapperswil-Jona	verschoben
FC Gossau – SC Buochs	verschoben
FC Lugano U21 – SC Cham	verschoben

1. FC Tuggen	16	36:25	32
2. SC Brühl	16	28:18	32
3. FC Baden	16	36:18	31
4. FC Rapperswil-Jona	16	35:20	29
5. GC Biaschesi	17	32:23	28
6. FC Luzern U21	17	34:32	27
7. SC Cham	16	28:26	26
8. USV Eschen-Mauren	17	32:23	24
9. FC Winterthur U21	16	27:27	23
10. FC Mendrisio-Stabio	16	22:24	20
11. FC Lugano U21	16	24:26	19
12. SC YF Juventus	16	26:26	18
13. Zug 94	17	26:37	16
14. FC Gossau	16	28:35	15
15. FC St. Gallen U21	16	22:33	13
16. SC Buochs	16	13:56	5

Einen Punkt gewonnen ...

... aber zwei verloren – USV gibt Sieg in der Nachspielzeit aus der Hand, 1:1 in Biaschesi

BIASCA – Der Sieg war bereits in trockenen Tüchern. Was sollte schon noch passieren? Denn schliesslich führten zehn USVler gegen acht Tessiner Feldspieler, weil zwei von ihnen schon unter der Dusche standen. Sie hatten die Rote Karte bekommen und es lief die 93. Minute.

Schiedsrichter Omerovic wollte abpfeifen, er wartete nur noch ab, dass die Unterländer ihren Freistoss, den sie in der 93. Minute zugesprochen bekamen, aus der eigenen Hälfte nach vorne spielten. Doch die Ausführung des Vorteils war derart schlampig, dass sie den Gegner zum letzten Ballbesitz brachte. Stallone bedankte sich für das Geschenk mit einem Hammer aus 22 Metern ins Kreuztuch. Denn Geschenke soll man nicht ablehnen, immerhin ist ja bald Weihnachten.

Frühe Führung durch Vogt

Es lief von Beginn weg für die Wegmann-Elf besser als erwartet. Denn die Tessiner gelten als sehr heimstark. Zudem schafften sie es auf Funktionärschicht, ihren Torwart Zaccagnini und Torjäger Batlak durch einen Rekurs gegen eine vier Spieltage währende Sperre in die Winterpause zu retten. Der USV musste dagegen, wie schon in den letzten Spielen, mit allen antreten, die noch irgendwie laufen konnten.

Das waren dann auch nicht mehr viele, aber das Restkader zeigte im Tessin hohe Lauffähigkeit, setzte den Gegner sofort unter Druck und kombinierte zum Teil traumhaft.

Eine dieser schönen Kombinationen führte auch schnell zur Führung. Franz-Josef Vogt spielte zu nächst einen Doppelpass mit Huber, den folgenden mit Cecco Clemente und zog dann aus 14 Metern ab ins lange Eck zum 1:0. Danach spielten nur die Unterländer in der Kälte des Centro Sportivo, dem einzigen Erstligaplatz, wo es an Grillwürsten fehlt, demonstrierte in der 25. Minute Cecco Clemente, wie ein weit vor dem Gehäuse stehender Torhüter überlistet wird. Fast von der Mittellinie setzte er einen Heber, der sich leider auf das Tornetz und nicht in dasselbe senkte. Auch Ronny Büchel, Christoph Biedermann und Raphael Huber beherzigten die Worte ihres Trainers, «endlich mal draufzuhalten», scheiterten aber am überragenden Zaccagnini.

Zaccagnini unüberwindlich

Nach dem Pausentee ging das «Warmchiessen» des überragenden Tessiner Goalis weiter.



Nicht weniger als sechs «Hundertprozentige» vernichtete er, brachte Barandun, die Gebrüder Clemente, Büchel, Huber und Biedermann schier zur Verzweiflung. Aber es schien ja zu reichen für die Unterländer, denn die Gastgeber brachten kaum eine Kombination zustande und dezimierten sich selbst, indem sie eine rote Karte für ein Foul an Huber und eine Ampelkarte für Kritik am Schieri erhielten.

Das USV-Geschenk

Acht Tessiner Feldspieler schossen dann noch zweimal auf das Tor der Unterländer. In der 86. Minute traf Batlak daneben und in der ominösen 93. Minute war es dann Stallone, der das grosszügige Weihnachtsgeschenk annahm. Ein höflicher Sportsmann, denn Geschenke sollte man nicht ablehnen. (hoe)



Raphael Rohrer und seine USV-Kollegen sahen gegen Biaschesi schon wie die sicheren Sieger, kassierten aber in der Nachspielzeit noch den Ausgleichstreffer.

EISHOCKEY

VEU gewinnt Derby

LUSTENAU – Die VEU Feldkirch gewann in der österreichischen Nationalliga das Derby beim EHC Lustenau mit 6:5 nach Verlängerung. VEU-Matchwinner war Heimo Lindner, der drei Tore markierte. Zudem trafen Colleoni, Hehle und Foster. Meister Dornbirn gewann in Zell am See durch Tore von Schennach (2), Grafshafter, Fox und Tkaczuk mit 5:3 und bleibt hinter Leader Innsbruck Zweiter. (rob)

Davos gewann Spitzenkampf



DAVOS – Der HC Davos (2.) gewann übers Wochenende den Spitzenkampf in der Schweizer Eishockeymeisterschaft gegen Leader Kloten 5:2. Weil Kloten am Sonntag aber Biel ebenfalls 5:2 besiegte, blieb in der Tabelle alles wie vorher. (si)

Schweiz, Meisterschaft NLA

Am Samstag spielen:

Ambri-Piotta – SCL Tigers	3:4 (2:2, 1:1, 0:0, 0:1) n.V.
Biel – Lugano	3:2 (1:0, 0:2, 2:0)
Davos – Kloten Flyers	4:1 (2:0, 0:0, 2:1)
Rapperswil-Jona – Fribourg	3:1 (0:0, 0:0, 3:1)
ZSC Lions – Zug	4:6 (2:2, 0:1, 2:3)

Am Sonntag spielen:

Bern – ZSC Lions	6:3 (1:0, 2:3, 3:0)
Kloten Flyers – Biel	5:2 (0:0, 3:1, 2:1)

1. Kloten Flyers	28	97:61	63
2. Davos	28	91:61	60
3. Zug	27	95:69	55
4. Bern	28	86:70	51
5. ZSC Lions	28	84:84	43
6. SCL Tigers	28	85:77	42
7. Fribourg	27	85:75	40
8. Genève-Servette	27	57:67	37
9. Biel	28	75:94	32
10. Rapperswil-Jona Lakers	28	88:108	28
11. Lugano	27	66:93	27
12. Ambri-Piotta	28	57:107	20

HALLENFUSSBALL

Ranglisten Indoor Soccer Masters

U6/U7 Bambini: 1. FC Schaan, 2. FC Vaduz, 3. FC Bad Ragaz, 4. FC Balzers, 5. FC Sevelen, 6. FC Triesenberg.
 U10/U11 Junioren E, Breite, Gruppe B: 1. USV Eschen-Mauren, 2. FC Wittenbach, 3. FC Triesenberg, 4. FC Triesen, 5. FC Ruggell, 6. FC Schaan.
 U10/U11 Junioren E, Breite, Gruppe C: 1. FC Sargans, 2. FC Buchs, 3. FC Flums, 4. FC Mels, 5. FC Trübbach, 6. USV Eschen-Mauren.
 U12/U13 Junioren D, Breite, Gruppe B: 1. FC Balzers, 2. FC Chur 97, 3. FC Thusis/Cazis, 4. FC Triesen, 5. FC Vaduz.
 U13, Junioren D, Spitze Gruppe D: 1. Stuttgarter Kickers, 2. FC Winterthur, 3. FC St. Gallen, 4. FC Schaffhausen, 5. Team Aargau, 6. Hamburger SV.
 U14 Junioren C, Spitze: 1. Stuttgarter Kickers, 2. SC Kriens, 3. GC Zürich, 4. FC Winterthur, 5. Team Südschweiz, 6. Team Liechtenstein, 7. FC Wil 1900, 8. Team Rheintal Bodensee.
 U15, Junioren C, Spitze: 1. SC YF Juventus Zürich, 2. Team Südschweiz, 3. GC Zürich, 4. FC Winterthur, 5. Team Liechtenstein, 6. Team Rheintal Bodensee.
 Special Olympics: 1. Österreich, 2. Schweiz I, 3. Deutschland, 4. Liechtenstein, 5. Schweiz II.

Jubiläumsturnier in Triesen war ein Hit

Hallenfussball: Indoor Soccer Masters wurde am Sonntag beendet

TRIESEN – Am Wochenende gingen die letzten Spiele des 25. Nachwuchsturniers in Triesen über die Bühne. Das OK-Team war mit dem Verlauf hochzufrieden, sportlich und organisatorisch war das Turnier wieder ein grosser Erfolg

• Eired Faisst

Mit einer musikalischen Darbietung der U13-Spieler der Stuttgarter Kickers als Dankeschön an die Veranstalter ging am Sonntagnachmittag die 25. Auflage des Internationalen Indoor Soccer Masters zu Ende. Quasi als Sinnbild für das ganze Turnier, das bei den Jungkicksern ganz besonders beliebt ist. Das verdeutlicht auch das Teilnehmerfeld des Turniers: Immerhin 16 der 26 Schweizer Profiklubs von Super League und Challenge League fanden den Weg nach Triesen, um dort die Kräfte zu messen. Mit Mannschaften aus Deutschland, wie den Stuttgarter Kickers, die gleich zwei Altersklassen gewannen, wie dem VfB Stuttgart, der nach wie vor eine der ersten Adressen in Deutschlands Nachwuchsfussball ist. Wie auch der Hamburger SV, der zum ersten Mal den weiten Weg von der Nordsee in die Alpen auf sich nahm, um beim Turnier des Vereins «Hestromada» dabei zu sein.

Tolles Teilnehmerfeld

«Wir hatten wieder ein tolles Teilnehmerfeld», bilanzierte OK-Mitglied Dieter Roth nach dem Turnierende. Gleichzeitig verriet aber auch, dass – vielleicht schon 2011 – weitere prominente Teams nach Triesen kommen könnten. «Wir sind mit einem prominenten Verein aus Norditalien in Gesprächen, auch aus den österreichischen Profiligen könnte 2011



Die Special-Olympics-Kicker spielten in Triesen gross auf.



Die Stuttgarter Kickers gewannen die Kategorie U13 Spitze.

die eine oder andere Mannschaft dabei sein», verrät Roth.

Nicht geändert wird der Aufteilungsschlüssel der 108 Mannschaften: 47 Spitzenteams, 48 Breitenteams und 13 Special-Olympics-

Team sollen auch im nächsten Jahr wieder in Triesen antreten. «Mit diesem Schlüssel dokumentieren wir ein klares Bekenntnis zu einer grossen Bandbreite an Nachwuchsfussballern, die wir in Triesen dabei

sehen wollen. Nicht zu vergessen die Special-Olympics-Teams, die auch in diesem Jahr wieder begeisterte Spiele abgeliefert haben», führt Roth weiter aus.

Einen kleinen Seitenhieb aber können sich die Veranstalter dennoch nicht verkneifen. Die Unterstützung der Gemeinde, des FC Triesen und der Schule Triesen ist grossartig, lediglich vom Liechtensteiner Fussballverband hat man «jahrelang» schon nichts mehr gehört. Die Gesprächsbereitschaft des Vereins «Hestromada» ist gegeben, der Ball liegt nun beim LFV. Denn eine Zusammenarbeit mit dem Verband würde dem hochrangigen Turnier noch einmal einen besonderen Kick verleihen.

Viel Fingerspitzengefühl

Wichtiger Bestandteil des Turniers sind die Breitenfussballer; für die Nachwuchskicker der Liechtensteiner Vereine und Mannschaften aus dem Schweizer Rheintal ist das Turnier in Triesen die ideale Gelegenheit, sich unter gleichstarken Teams zu messen. Dass Gruppeneinteilung und Unterteilung in Spitze und Breite, die das OK in Triesen mit viel Fingerspitzengefühl vornimmt, passen, beweisen die überwiegend knappen Resultate in allen gespielten Gruppen.

Nach 66 Stunden Fussball in der Triesener Dreifachturnhalle ist die Jubiläumsauflage des Soccer Indoor Masters Geschichte, nach einer kurzen Verweildauer nimmt «Hestromada» die Vorbereitung für das 26. Nachwuchshallenturnier in Angriff. Man darf jetzt schon sicher sein, dass die Fussballfans auch 2011 wieder ein Leckerbissen erwartet.

